

Sortenempfehlungen 2017 - Winterbraugerste

Hinweise zur Fruchtart

Wintergerste wird in erster Linie als Futtergetreide verwendet. Von den in Sachsen 2017 geernteten Wintergerstenschlägen mit einem Gesamtumfang von ca. 90,7 Tha geht nur ein kleiner Teil in die Malzherstellung. Die Nachfrage nach Wintergerstenmalz war in den letzten Jahren hauptsächlich vom Angebot und der Preissituation bei Sommerbraugerste abhängig. Besonders in Jahren mit schlechten Sommergerstenernten einschließlich Qualitäten steigt der Bedarf an Winterbraugerste. Das Potenzial wird bei dieser Nutzungsrichtung als leicht steigend eingeschätzt. Von den Verarbeitern wird Malz von Winterbraugerste zur Reduzierung der Rohstoffkosten eingesetzt, wobei die Akzeptanz bei den Brauereien unterschiedlich ist.

Die Winterbraugerstenproduktion hat die Erzeugung von Qualitätsware als Ziel. Um im Vergleich zur Sommerbraugerste adäquate Brauqualitäten zu erreichen, sind Rohproteingehalte von 10,0 bis 10,5 % anzustreben. Als Vermarktungsgrenze gilt, wie bei der Sommergerste, ein Proteingehalt von 11,5 %. Um diese zentrale Qualitätsanforderung zu erreichen, sind gezielt geeignete Flächen und Vorfrüchte auszuwählen. Außerdem ist eine angepasste Qualitätsdüngung vorzunehmen.

Der Anbau von Winterbraugerste erfordert Erfahrungen mit der Erzeugung von Brauetreide. Aus wirtschaftlicher Sicht müssen die um ca. 10 % geringeren Erträge im Vergleich zur Winterfuttergerste durch höhere Preise ausgeglichen werden, um diese Verwertungsrichtung für die Praxis interessant zu gestalten.

Seit 2006/07 werden Winterbraugerstenversuche in Länderkooperation zwischen Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen durchgeführt. Die N-Düngung erfolgt in den Landessortenversuchen einheitlich im gesamten Versuch meist in einer N-Gabe. Unter Einbeziehung des N_{\min} -Gehaltes im Boden wird eine Gesamtmenge an Stickstoff von maximal 110 kg angestrebt.

Die Wintergerste konnte bei überwiegend guten Saatbedingungen gedrillt werden. Die Kultur lief gleichmäßig auf, bestockte vor Winter, zeigte aber eine schwächere Herbstentwicklung als in den Vorjahren, bedingt durch kühl-feuchte Bedingungen. Frostverursachte Auswinterungsschäden waren nicht zu verzeichnen, aber Schneeschimmel war zum Frühjahrsbeginn wieder auf einigen V-Standorten von Bedeutung. Die Wintergerste war im April überwiegend gut bestockt, teilweise sogar üppig. Ab Mitte April war in ersten Sorten stärkerer Mehлтаubefall und der Beginn von Netzflecken- und Rhynchosporiuminfektionen festzustellen. Anschließend bremste das Niederschlagsdefizit die Entwicklung der Bestände und die Blattkrankheiten konnten sich vorerst nicht weiter ausbreiten. Niederschläge ab Ende Mai förderten dann den Krankheitsdruck. Netzflecken, Zwergrost und Rhynchosporium waren nun die Hauptkrankheiten. Verbreitet war in der Praxis Lager festzustellen. Die Wintergerstenernte begann 2017 vergleichsweise früh.

Sortenempfehlungen:

KWS Joy (ertragsbetont), KWS Liga (qualitätsbetont)

Die beiden Empfehlungssorten weisen Schwächen in der Winterfestigkeit auf, weshalb deren Anbauumfang im Betrieb begrenzt werden sollte.

Bearbeiter:	Martin Sacher, Marion Böhme, Dr. Diana Haase
Abteilung/Referat:	Landwirtschaft/Pflanzenbau
E-Mail:	Martin.Sacher@smul.sachsen.de
Telefon:	035242 631-7209
Redaktionsschluss:	01.08.2017
Internet:	www.smul.sachsen.de/lfulg

Kornerträge von Winterbraugerste 2015 - 2017

		Kornertrag relativ Stufe I ²⁾ Löß-Standorte				
Zeitraum	Zeiligkeit	2015	2016	2017	2016-2017	2015-2017
Anzahl Versuche BB (dt/ha) ¹⁾		5 88,7	4 87,4	4 81,5	8 84,5	13 86,1
Wintermalt (BB)	zz	98	102	100	101	100
KWS Joy (BB)	zz	102	101	99	100	101
KWS Liga (BB)	zz	99	98	101	99	99
Rubinesse	zz		103	105	104	
Craft	zz			101		
KWS Somerset	zz			104		

		Kornertrag relativ Stufe II ²⁾ Löß-Standorte				
Zeitraum	Zeiligkeit	2015	2016	2017	2016-2017	2015-2017
Anzahl Versuche BB (dt/ha) ¹⁾		5 99,5	4 101,6	4 96,7	8 99,1	13 99,3
Wintermalt (BB)	zz	98	101	101	101	100
KWS Joy (BB)	zz	105	102	102	102	103
KWS Liga (BB)	zz	97	97	98	97	97
Rubinesse	zz		101	107	104	
Craft	zz			97		
KWS Somerset	zz			100		

1) BB = Bezugsbasis = orthogonales Sortenmittel Stufe II

2) Stufe II = mit Fungizid, mit optimalem Wachstumsreglereinsatz
Stufe I = ohne Fungizid, mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz

zz ... zweizeilig, (mz ... mehrzeilig)

Hinweise zum Sorteneinsatz

KWS Joy ist nach drei Prüffahren in beiden Intensitätsstufen die ertragsstärkste Winterbraugerstensorte. KWS Joy liegt in der Stufe II um 3 % über dem Niveau von Wintermalt und 6 % über KWS Liga. Die Sorte ermöglicht niedrige Rohproteingehalte und hohe Vollgerstenanteile. Die Standfestigkeit ist knapp mittel. 2016 und 2017 war auf mehreren Standorten stärkeres Halmknicken zu verzeichnen. KWS Joy ist anfälliger gegenüber Rhynchosporium und Mehltau. Die mittlere bis schwächere Winterfestigkeit erfordert eine Begrenzung des Anbauumfanges.

KWS Liga bringt als qualitätsbetonte Sorte bei mehrjähriger Betrachtung nicht ganz das Ertragsniveau von KWS Joy. Bei mittlerer Standfestigkeit trat auch bei dieser Sorte 2016 und 2017 Halmknicken auf mittlerem bis vereinzelt starkem Niveau auf. Qualitativ ist die günstige Kombination aus niedrigem Rohproteingehalt, hohem Vollgerstenanteil und hohem Hektolitergewicht hervorzuheben. KWS Liga neigt stärker zu Auswinterung. Deshalb sollte die betriebliche Anbaufläche im Sinne der Risikobegrenzung nicht überzogen werden.

Die ältere Sorte **Wintermalt** erreicht mehrjährig meist mittlere Kornerträge. Wintermalt tendiert zu etwas höheren Rohproteingehalten, bringt aber in den LSV recht sicher Proteingehalte von unter 11,5 %. Bei mittlerer bis höherer Lagerneigung war in den letzten zwei Jahren Halmknicken in stärkerem Maße festzustellen. Rhynchosporium kann bei dieser Sorte stärker auftreten. Die Schwächen in der Winterfestigkeit erfordern eine begrenzte betriebliche Anbaufläche.

Rubinesse fällt 2017 mit den höchsten Kornerträgen in beiden Intensitätsstufen auf. Nach zweijähriger Prüfung liegt die Sorte damit um 2 bzw. 4 % (Stufe 1, Stufe 2) über dem Niveau von KWS Joy. Qualitativ hat Rubinesse die niedrigste Rohproteineinstufung erhalten. Die schwächere Bewertung in dem Merkmal Vollgerstenanteil haben die zweijährigen Ergebnisse bestätigt. 2016 lagen die Werte im Mittel mit lediglich 85,1 % um 9 % unter den Empfehlungssorten. Auch 2017 werden mit durchschnittlich 92,6 % die niedrigsten Anteile aller Prüfsorten erzielt. Rubinesse ist aktuell durch eine mittlere bis gute Resistenzausstattung gekennzeichnet. Zur Winterfestigkeit von Rubinesse kann noch keine Bewertung abgegeben werden.

Craft und **KWS Somerset** sind zwei erstmalig geprüfte Sorten mit überwiegend mittleren bis guten Resistenzen gegenüber den wichtigsten Blattkrankheiten. Bei den Erträgen ist das überdurchschnittliche Niveau der Sorte KWS Somerset in der Stufe 1 hervorzuheben, bei ansonsten annähernd mittleren Leistungen. Im Proteingehalt sind aufgrund der Bewertungen des BSA etwas höhere Gehalte, vergleichbar mit Wintmalt, zu erwarten. Die hohe bis sehr hohe Einstufung der Sorte KWS Somerset im Merkmal Vollgerstenanteil wird im ersten LSV-Jahr durch die höchsten Anteile des Prüfsortimentes bestätigt. Die Winterfestigkeit der beiden Sorten ist noch nicht bekannt.

Sorteneigenschaften

Sorte	Zu- lass.	Äh- ren/ m ² ¹⁾	Kör- ner/ Ähre ¹⁾	TKM (g) ¹⁾	Pflan- zen- länge (cm) ²⁾	Stand- festig- keit ¹⁾	Halm- knick. ³⁾	Ähren- knick. ³⁾	Win- ter- fest. ¹⁾
Wintmalt	2007	+++	---	0/+	k-m	0/-	0	0/+	0/-
KWS Joy	2012	+++	---	0/+	k-m	0/-	0/-	0/+	(0/-)
KWS Liga	2012	+	--	0/+	k-m	0	0	0	(-)
Rubinesse	2016	+++	--	0/-	k-m	0	0	0	
Craft	2017	+++	---	0/+	k-m	0	0	0/+	
KWS Somerset	2017	++	---	+	k-m	0	0	0	
Ø 2017		1086	16	48,4	94	2,0	5,2	2,3	
Ø 2016		1084	19	47,6	99	3,0	6,5	2,2	
Ø 2015		1112	17	49,1	87	1,3	1,8	1,5	

	Reife- zeit (Gelb- reife)	Widerstandsfähigkeit gegen ¹⁾				RP- gehalt (%) ⁴⁾	Voll- gerste >2,5mm (%) ¹⁾	Hekto- liter- gew. (kg/hl) ¹⁾
		Mehl- tau	Netz- flecken	Rhyn- chosp.	Zwerg- rost			
Wintmalt (zz)	m/msp	0	0/+	-	0	0/+	+	0/+
KWS Joy (zz)	m/msp	0/-	0/+	-	0	+	+	0/+
KWS Liga (zz)	m	0/-	0	0	0	+	+	+
Rubinesse (zz)	msp	0/+	0	0/+	0/+	+	0	0/+
Craft	msp	0/+	0/+	0/+	0/+	0/+	+	+
KWS Somerset	m	0/+	0/+	0/+	0/+	0/+	++	0/+
Ø 2017	26.6.	1,7	1,9	2,1	3,8		95,7	68,6
Ø 2016	27.6.	2,7	1,9	1,8	1,7	9,9	94,1	67,4
Ø 2015	28.6.	1,4	1,7	2,5	3,0	8,8	96,0	70,7

(zz) ... zweizeilige Sorte (mz) ... mehrzeilige Sorte

1) Merkmalsausprägung / Standfestigkeit / Widerstandsfähigkeit: + ... hoch, 0 ... mittel, - ... gering

2) k = kurz; m = mittel

3) Neigung zu Halm- und Ährenknicken: + ... gering, 0 ... mittel, - ... stark

4) RP-Gehalt: + ... gering, 0/+ ... gering bis mittel, 0 ... mittel

Merkmalseinstufungen auf Grundlage der LSV-Ergebnisse und Beschreibender Sortenliste des BSA Qualitätsanalytik (RP-Gehalt) erfolgte durch die Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft